



Dienstag, 17. April 2018, 17:30 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Hurra, endlich Arbeit!

Strafgerichtshof in Den Haag erlebt dank Syrien-Krieg Jobwunder.

von Jens Lehrich, Jens Wernicke
Foto: ronstik/Shutterstock.com

Um der derzeit großen Flut an Völkerrechtsverstößen Herr zu werden, hat der internationale Strafgerichtshof in Den Haag am gestrigen Tag die Schaffung von 150 neuen Richterstellen beschlossen. Damit werden die Stellen mehr als verzehnfacht. Haftbefehle gegen die allermeisten westlichen Politiker wurden bereits erlassen.

Man sei stolz darauf, Gerichtsverhandlungen jetzt auch rund um die Uhr (Anmerkung der Redaktion: 24/7) anbieten zu können, und

dabei besonders den westlichen Staats- und Regierungschefs mit ihren vollgepackten Terminkalendern entgegenzukommen, erklärte der Leiter des von der UNO mit Selbstverwaltung ausgestatteten Gerichtshofs gegenüber dem Satire-Quickie. Denn diese hätten sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder mit der Ausrede gedrückt, keine freien Termine für eine Verurteilung finden zu können.

Damit sei jetzt endlich Schluss, man werde alle Präsidenten, auch die der Vergangenheit, dank dieser Job-Offensive belangen können und ganze Verhaftungsorgien feiern, bei denen den Staatschefs sogar die Möglichkeit eingeräumt werde, sich die Handschellen gleich selbst anzulegen, getreu dem neuen Motto des Gerichtshofs:

„Alle 11 Minuten verhaftet sich ein Kriegsverbrecher für Den Haag.“

In Bezug auf die USA, Großbritannien und Frankreich habe man nach den Erfahrungen der letzten Tage allerdings sichergehen wollen. Blauhelm-Truppen hätten daher bereits am Morgen die Parlamente umstellt und seien dabei, die amtierenden Regierungen in Haft zu nehmen.

Die Bürgerinnen und Bürger sollten vor einem solchen Regierungsverlust aber keine Angst haben. Man gehe mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass sich alle Länder, die jetzt ihr politisches Führungspersonal verlieren würden, zukünftig einfacher und besser selbst verwalteten, damit habe man auch beim Gerichtshof schließlich gute Erfahrungen gemacht.

Einen kleinen Wehrmutstropfen gebe es bei aller Euphorie dennoch: Die Gefängniszellen für die Staatschefs und deren Gefolgschaft kommen nicht ganz ohne Luxus aus. Jeder Haftraum bekomme einen Sandsack mit Putin-Motiv zum Frust abbauen, außerdem plane man einen gefängniseigenen Friseursalon, in dem

insbesondere die ebenfalls völkerrechtswidrige Frisur von Donald Trump endlich korrigiert werden könne.

Zum Abschluss dieses Satire-Quickies kommt gerade noch eine weitere wichtige Meldung über den Newsticker rein: Das internationale Komitee zur Überwachung von Redewendungen hat in diesem Augenblick in einer offiziellen Erklärung betont, dass die Redewendung aller guten Dinge sind drei, nicht für den 3. Weltkrieg gelte.

Na, dass sind doch alles endlich mal gute Nachrichten!



**“ ALLE MITGLIEDER UNTERLASSEN
IN IHREN INTERNATIONALEN
BEZIEHUNGEN JEDE GEGEN DIE
TERRITORIALE UNVERSEHRTHEIT ODER
DIE POLITISCHE UNABHÄNGIGKEIT
EINES STAATES GERICHTETE ODER
SONST MIT DEN ZIELEN DER
VEREINTEN NATIONEN UNVEREINBARE
ANDROHUNG ODER
ANWENDUNG VON GEWALT. ”**

UNO-CHARTA
- JUNI 1945 -

RUBIKON

WEITE TEILE DER WESTLICHEN POLITIKER SIND KRIEGSVERBRECHER.

„DIE ENTFESSELUNG EINES ANGRIFFSKRIEGES IST NICHT
BLOSS EIN INTERNATIONALES VERBRECHEN;
ES IST DAS SCHWERSTE INTERNATIONALE
VERBRECHEN, DAS SICH VON ANDEREN KRIEGSVERBRECHEN
NUR DADURCH UNTERSCHIEDET, DASS ES IN SICH ALLE
SCHRECKEN DER ANDEREN VERBRECHEN
EINSCHLIESST UND ANHÄUFT.“

URTEILSBEGRÜNDUNG, INTERNATIONALER
MILITÄRGERICHTSHOF IN NÜRNBERG, 1946

#RUBIKONFACTS



Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-

Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25 Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familienvater der Blick hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Lehrich gründete den Blog **ahundredmonkeys.de** (<http://ahundredmonkeys.de/>), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.



Jens Wernicke ist Diplom-Kulturwissenschaftler und arbeitete lange als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Politik und als Gewerkschaftssekretär. Er verantwortete mehrere Jahre das **Interviewformat** (<http://www.nachdenkseiten.de/?cat=209>) der **NachDenkSeiten** (<http://www.nachdenkseiten.de/>), Deutschlands meistgelesenem politischen Blog. Heute ist er Autor, freier Journalist und Herausgeber des **Rubikon** (<https://www.rubikon.news/>), dem Magazin für die kritische Masse. Zuletzt erschienen von ihm als Herausgeber „**Netzwerk der Macht – Bertelsmann: Der medial-politische Komplex aus Gütersloh**“ (<http://www.bdwi.de/verlag/gesamtkatalog/564228.html>)“ und „**Fassadendemokratie und Tiefer Staat: Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter**“ (<https://mediashop.at/buecher/fassadendemokratie-und-tiefer-staat-2/>)“. Sowie von ihm als Autor die Spiegel-Bestseller „**Lügen die Medien? Propaganda, Rudeljournalismus und der Kampf um die öffentliche Meinung**“ (<https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/>)“ und „**Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen: Das Corona-Unrecht und seine Täter**“ (<https://www.rubikon.news/artikel/chronik->

[einer-hasskampagne\)](#)“. Er bloggt unter jensewernicke.de
(<https://jensewernicke.wordpress.com/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.